Wohnhaus

http://www.bauforschung-bw.de/objekt/id/111210419249/

ID: 111210419249 **Datum:** 30.12.2007 **Datenbestand:** Bauforschung

Objektdaten

Straße:	Kornhausstraße
Hausnummer:	21
Postleitzahl:	73525
Stadt-Teilort:	Schwäbisch Gmünd
Regierungsbezirk:	Stuttgart
Kreis:	Ostalbkreis (Landkreis)
Gemeinde:	Schwäbisch Gmünd
Wohnplatz:	Schwäbisch Gmünd
Wohnplatzschlüssel:	8136065056
Flurstücknummer:	*keine*
Historischer Straßenname:	*keiner*
Historische Gebäudenummer:	*keine*

Lage des Wohnplatzes

Fotos

Bildbeschreibung:
Ausschnitt Kartographie Schwäbisch Gmünd (1986)

Abbildungsnachweis:
OBJ_IMAGE_ILLUSTRATION_EMPTY

Bildbeschreibung:
vmtl. Jüdisches Bad (Mikwe)

Abbildungsnachweis:
OBJ_IMAGE_ILLUSTRATION_EMPTY

Objektbeziehungen

- *keine*

Umbauzuordnung

- *keine*

Bauphasen

Kurzbeschreibung der Bau-/Objektgeschichte bzw. Baugestaltungs- und Restaurierungsphasen:

12. Jahrhundert:
Reste eines Steinbaus aus Stubensandsteinquadern

18. Jahrhundert:
Einwölbung des Kellerraumes.

19. Jahrhundert:
Auffüllung der Mikwe

http://www.alemannia-judaica.de/schwgmuend_synagoge.htm, Stand 24.01.2008

1. Bauphase: Reste eines Steinbaus aus Stubensandsteinquadern (gk)
(1100 - 1199)

Betroffene Gebäudeteile: *keine*

2. Bauphase: Einwölbung des Kellerraumes. (gk)
(1700 - 1799)

Betroffene Gebäudeteile: *keine*

3. Bauphase: Auffüllung der Mikwe
(1800 - 1899)

Betroffene Gebäudeteile: *keine*

4. Bauphase: Abbruch des Gebäudes mit Keller

(1999 - 2000)

Betroffene Gebäudeteile: *keine*

Besitzer:in

keine Angaben

Zugeordnete Dokumentationen

- Ein jüdisches Bad (Mikwe)

Beschreibung

Umgebung, Lage:
In mitten der historischen Altstadt südlich vom Marktplatz und am Rande des im Mittelalters abgeschlossenen jüdischen Wohnbezirk gelegen.
Nach der 2. Stadtummauerung 1238 lag das Gebäude am südlichen Zugang zur Stadt.

Lagedetail:
- Siedlung
  - Stadt

Bauwerkstyp:
- Wohnbauten
  - Wohnhaus
- Sakralbauten
  - Mikwe

Baukörper/Objektform (Kurzbeschreibung):
Zweistöckiges Gebäude mit Satteldach.
Gebäude weist Hallenbau im Unterstock mit möglicher partieller Zwischenebene wie sie im Synagogenbau verwendet wird, auf.

Innerer Aufbau/Grundriss/ Zonierung:
keine Angaben

Vorgefundener Zustand (z.B. Schäden, Vorzustand):
Gebäude mit vermuteter Mikwe bis 1991 abgebrochen, Keller kurz nach Dokumentation

Bestand/Ausstattung:
Mikwe (jüdisches Bad)

üppig ausgemalte Decken- und Wandtäfer

verbohlte Stube in der Wohnetage

Konstruktionen

Konstruktionsdetail:
- Dachform
  - Satteldach
- Steinbau Mauerwerk
  - Werkstein
- Verwendete Materialien
  - Stein
- Detail (Ausstattung)
  - Abtritt

	• Bohlenstube
Konstruktion/Material:	Im südöstlichen Teil des Gebäudes im EG ist ehemalige Erschließung durch Rundbogentür und Fensterfragment, verbunden mit Quadermauerwerk, verdeckt hinter Vorblendung. Inmenraum des Kellers lag 1,6m unter heutigem Straßenniveau umgeben von 1m starken Wänden. Mauerstumpf besaß Schräge, wie sie an Sakralbauten bekannt sind. Birnenförmige Mikwe lag in wasserführender Schicht des Stubensandsteins in leicht abweichender Ost-Westausrichtung.